

BezRat Ing. Weber

An die Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

UMGESTALTUNG - GERSTHOFERSTRASSE + „PLATZL“ – DETAILLIERTE UND TRANSPARENTE KOSTENAUFSTELLUNG

Der unterfertigende Bezirksrat stellt in der Sitzung der Bezirksvertretung am 17.6.2021 gemäß § 24 GO-BV folgenden

ANTRAG

Die Bezirksvertretung möge beschließen:

Die zuständigen Magistratsabteilungen werden ersucht, für die derzeitigen, vorliegenden Pläne zur Umgestaltung der Gersthoferstrasse + „Platzl“ eine komplette, detaillierte, übersichtliche und transparente Gesamtkostenaufstellung zeitnah auf aktuellen Stand Juni 2021 auszuarbeiten. Diese Aufstellung der Kosten soll für all jene Bereiche dargestellt werden, wo die dafür notwendigen Magistratsabteilungen für eine eventuelle Umsetzung erforderlich wären.

Begründung:

Da es viele neue Mandatare in der Bezirksvertretung gibt,- hier zum „Einstieg“ eine kurze Historie zum Thema des Antrages:

Bereits während der Bürgerversammlung im Mai 2019 wurde immer wieder seitens der Mandatare, als auch von Bürgerinnen und Bürgern die Fragen nach den Gesamtkosten für ein solches Projekt - Umgestaltung - gestellt, welche jedoch nicht beantwortet wurden. In der BV-Sitzung Dezember 2019 stellten die ÖVP, SPÖ und FPÖ einen Antrag zu einer Bürgerbefragung zu diesem geplanten Projekt, in welcher im „Fragenkatalog“ auch u.a. die Gesamtkosten transparent dargestellt und erläutert werden sollten. Dieser von ÖVP, SPÖ, FPÖ eingebrachte Antrag wurde mit großer Mehrheit beschlossen.

Der Ordnung halber jedoch sei hier erwähnt, dass Frau Bezirksvorsteherin Mag. Nossek einzig in einem Interview mit Printmedien im eben oben angeführten Zeitraum, einen Betrag von ca. € 700.000.- für die Umgestaltung erwähnte. (woher stammte diese Zahl?)

Im Finanzausschuss im Jänner 2020 wurden daher die Geschäftsstücke zu diesem Projekt mehrheitlich auch nicht beschlossen und das Projekt, eben auch aufgrund fehlender Transparenz „quasi ruhend gestellt“.

Nun, seit März 2020 – also kurz vor „Covid 19“ – gab und gibt es ja auch einen alternativen, bereits weitverbreiteten und vernünftigen Vorschlag für die Umgestaltung dieses „Platzls“. Da

jedoch leider keine zuständigen Kommissionen (trotz Urgenz, u.a. der Neos) oder persönliche Gespräche stattgefunden haben (bis Frühjahr 2021), gab und gibt es natürlich auch für diesen alternativen Vorschlag keine Aufstellung der Gesamtkosten.

Daher ist es nun dringend notwendig, zumindest die Gesamtkosten für den Vorschlag/ Plan der Grünen, welcher bei der letzten Sitzung der Bezirksentwicklungskommission vorgestellt wurde, nun endlich der Bezirksvertretung transparent vorzulegen.

Es liegt sehr wohl im Verantwortungsbereich der Bezirksvorsteherin und sämtlicher Mandatäre der Bezirksvertretung Währings und natürlich dem Finanzausschuss des Bezirkes für eine übersichtliche und transparente Gesamtkostenaufstellung eines solch großen Projektes Sorge zu tragen. Denn schließlich werden hierfür die Steuergelder und Steuermittel der Bürgerinnen und Bürger Währings und Wiens verwendet.

BezRat Ing. Weber